

Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „mjisw“ vom 14. September 2023 12:53

Zitat von Antimon

So ist es doch. Die "Geschichte" wird in den Medien halt einfach nicht erzählt. Natürlich ist das Absicht, sonst könnte man sich über Frau Weidel nicht weiter empören.

Und den anderen Parteien kommt so etwas auch m.E. immer ganz gelegen, so beschäftigt man sich weniger mit ihnen und ihren Baustellen.

Diese Taktik der Skandalisierung wird ja im Grunde schon fast seit Bestehen der AfD betrieben (wobei ich nicht sagen will, dass es da nicht auch viel berechtigten Grund zur Kritik gibt). Aber statt sich ernsthaft mit deren Positionen und Problemen wie unkontrollierter Migration oder damals Griechenlandrettung bzw. Eurobonds auseinanderzusetzen, versucht man die Aufmerksamkeit abzulenken, durch Fokussierung auf das Thema Rechtsextremismus im Zusammenhang mit der AfD.

Alleine schon der Umstand, dass man damals bei der AfD unter Lucke und Petry quasi unverändert die gleichen medialen Kampfgeschwader aufgefahren hat wie für die AfD heute, zeigt eigentlich sehr schön, dass es hier mehr darum geht, eigenes Unvermögen zu verschleiern und (seitens der CDU/CSU) bloß nicht die Lücke, die man politisch rechts freigegeben hat, jemand anderen besetzen zu lassen.

Funktioniert nur mittlerweile nur noch bedingt.